

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 14. Juli 2016**

<p>Nr. 7</p>	<p>Urban Egert SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Verein „Theater im Pariser Hof“ betreibt die Räume des ehemaligen Pariser Hoftheaters (PHT). Der Betreiber kündigte bei Beginn des Projektes an, dass er es vorerst ohne städtische Unterstützung versuchen möchte. Denn schließlich halte "man die Hand nicht wie andere bei der Stadt auf" (FR 08.05.2015).</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist die Ankündigung von Frau Stadträtin Scholz (FR 18.05.16) zutreffend, dass es eine finanzielle Unterstützung das Theater im Pariser Hof aus dem Kulturhaushalt geben wird? Wenn ja, in welcher Höhe? Ist darüber hinaus ein institutioneller Zuschuss geplant? 2. Hält der Magistrat eine Unterstützung eingedenk des ursprünglichen Anspruches, ohne städtische Mittel arbeiten zu wollen für vertretbar? Gilt dies auch gegenüber den anderen Kulturinitiativen, die sich 2014 für den Betrieb beworben haben, auf Grund der kompletten Einsparung des institutionellen Zuschusses des PHT in den letzten Haushaltsberatungen aber nicht zum Zuge kamen?
<p>Nr. 19</p>	<p>Nadine Ruf SPD</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 8</p>	<p>Der Magistrat hat die neue Straßenreinigungssatzung auch damit begründet, dass bestehende Ungerechtigkeiten behoben werden müssten, dass durch diese Satzung ein in Wiesbaden gewünschtes höherer Maß an Sauberkeit in der Stadt zu erwarten sei und dass durch die wissenschaftlich-objektiven Bewertungsgrundlage nun eine sachlich überzeugendere Reinigungssystematik gefunden worden sei. In Bezug auf die Akzeptanz für diese Satzung scheint dies jedoch nicht durchschlagend zu einer Befriedung geführt zu haben. Sinnvoll erscheint daher, auch die Rückmeldung der Bevölkerung an einer möglichst objektiven Bewertungsgrundlage zu erheben.</p>

		<p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wie hoch ist die Zahl der Widersprüche gegen die neue Straßenreinigungssatzung absolut beziehungsweise im Verhältnis zu den ergangenen Bescheiden, aus denen eine Änderung von Preis oder Reinigungsintervall hervorgeht sowie 2) wie sind Erfahrungswerte bei Umstellung in anderen Städten in Bezug auf die Widerspruchsquote?
Nr. 9	<p>Hans-Martin Kessler CDU</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die Novellierung des Gesetzes zum Schutz der Denkmäler (HDSchG) ist seit geraumer Zeit angekündigt und wird im Laufe dieses Jahres erwartet. Die darauf aufbauende und seit dem Jahre 2002 bestehende Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden soll neu geregelt werden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <p>Wie stellt sich der aktuelle Sachstand hinsichtlich einer Neuregelung dieser Verwaltungsvereinbarung dar und ist vorgesehen, den Magistrat und/oder die Stadtverordnetenversammlung mit dieser Vereinbarung zu befassen?</p>
Nr. 10	<p>Stefan Breuer SPD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Der 1905 mit Bürgerspenden errichtete Kaiser-Wilhelm-Turm auf dem Schläferskopf ist seit Jahren für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Im Mai 2015 wurde für Kosten von rund 700.000 Euro die Sanierung des Kaiser-Wilhelm-Turms auf dem Schläferskopf begonnen, damit Besucherinnen und Besuchern wieder auf die Aussichtsplattform gelangen und den Blick über Wiesbaden und das Rheintal genießen können.</p> <p>Pünktlich zum Start in die Sommersaison wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und der wieder gefahrlos begehbare Turm am 24. Mai 2016 von Wirtschafts- und Liegenschaftsdezernent Detlev Bendel der Öffentlichkeit mit folgender Aussage präsentiert: „Der Kaiser-Wilhelm-Turm ist jetzt wieder eine sehenswerte Attraktion von Wiesbaden. Der Blick über Wiesbaden und das Rheintal ist einfach beeindruckend.“</p> <p><i>Ich frage den Magistrat:</i></p> <p>Seit wann und zu welchen Öffnungszeiten wird dieser Blick allen interessierten Besucherinnen und Besuchern dieses Ausflugszieles ermöglicht?</p>

<p>Nr. 11</p>	<p>Hendrik Schmehl SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Seitens der Stadt wird die kostenlose App „Kulturpfad Wiesbaden“ angeboten. Diese dient zur Orientierung und wurde auch mit dem Fußgängerleitsystem verknüpft.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch waren die Kosten für die Einrichtung der App und wie hoch sind die laufenden Bereitstellungskosten? 2. Wie viele User/Downloads konnten seit der Einführung verzeichnet werden? 3. Welche Maßnahmen wurden durch den Magistrat ergriffen, um die App bekannter zu machen, z.B. eine stärkere Zusammenarbeit mit dem DEHOGA oder eine Verknüpfung mit der Kurkarte? 4. Der Kulturpfad führt immer noch das „Pariser Hoftheater“ als wichtige Wiesbadener Kultureinrichtung, obwohl diese seit September 2014 geschlossen ist. Wann ist mit einer Korrektur der App zu rechnen? 5. Im Ausschuss für Schule & Kultur vom 05.11.2015 hat Frau Stadträtin Scholz zugesagt, eine Implementierung des städtischen Terminkalenders in die App zu prüfen. Welches Ergebnis hat diese Prüfung erbracht? Wann ist mit der Implementierung zu rechnen?
<p>Nr. 12</p>	<p>Julia Schwarzer SPD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Seit Jahren richtet die Stadt im Rahmen der Beschäftigungsförderung den NFTE-Wiesbaden Schülerwettbewerb aus.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist dem Magistrat bekannt, dass das hessische Kultusministerium am 19.12.14 in der TAZ mitteilen ließ, dass es in Zukunft keine "Werbung bzw. Unterstützung von NFTE" durch das Ministerium geben wird? Wenn ja, seit wann? 2. Fand eine Abstimmung zwischen dem Magistrat und dem Land über die Zusammenarbeit mit NFTE statt? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis? 3. Ist bekannt, dass - lt. Mitteilung des HKM an den Kulturpolitischen Ausschuss des Landtags - die Unterrichtsmaterialien von NFTE Deutschland e.V. vollständig von offener und versteckter Werbung durchzogen sind und es deshalb den Gebrauch im Unterricht untersagen will? Wenn ja, welche Konsequenzen zieht er aus dieser Feststellung? 4. Wie gedenkt er in Zukunft sicherzustellen, dass vom Land abgelehnte oder negativ betrachtete Anbieter keinen Zugang mehr über städtische Angebote zu Schulen erhalten?

<p>Nr. 16</p>	<p>Mechthilde Coignè Linke&Piraten</p> <p>Dez. III z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 13</p>	<p>Die alte Halle des TVK (Turnverein Kostheim 1877 e.V.) wurde vom Verein an die Stadt veräußert. Halle und Grundstücksflächen in der unmittelbaren Umgebung sollen an einen Investor veräußert werden.</p> <p>Wie wird sichergestellt, dass die Interessen des Ortsbezirks berücksichtigt werden und Ortsbeirat und Bürgerschaft bei den Planungen und bei der Verkaufsentscheidung beteiligt werden?</p>
<p>Nr. 14</p>	<p>G. Schuchalter-Eicke Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Aufgrund von gestiegenen Rohstoffpreisen nimmt der Altmetallhandel einen kuriosen Aufschwung mit Blick auf die Beschaffung bis hin zum Diebstahl von Metallgegenständen aller Art (beispielsweise Grablampen, Gullideckel, Schienenteile, Metallzäune etc.)?</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie beurteilt er in diesem Zusammenhang das vermehrte Fehlen des Metallbelags in der Fußgängerzone und wie ist das zu verhindern? 2. Ist das ein Fehler bei der Befestigung oder Diebstahl? 3. Möchte er proaktiv handeln, z.B. indem der Metallbelag komplett entfernt wird und die einzelnen Belagstücke für einen guten Zweck versteigert werden, beginnend mit dem Einkaufspreis als Mindestgebot? <ol style="list-style-type: none"> a. um den Erlös aus der Versteigerung anschließend zu spenden? b. um in einem zweiten Schritt viele verschiedene Menschen/KünstlerInnen zu gewinnen, die die jeweiligen Rechtecke mit den nationalen Flaggen aller in Wiesbaden lebenden Nationalitäten bemalen und dies mehrfach wiederholen, bis alle Rechtecke bunt sind?
<p>Nr. 15</p>	<p>Hartmut Bohrer Linke&Piraten</p> <p>Dez. VII z.w.V.</p>	<p>Wie sind die Öffnungszeiten des Mathildenhofs in Mainz-Kostheim?</p> <p>Wie hoch sind die Kosten für die abendliche Schließung und morgendliche Öffnung, und spricht etwas dagegen, diese dadurch einzusparen, dass von einer Schließung abgesehen wird?</p> <p>Welche öffentlichen Grünflächen in der Stadt sind uneingeschränkt zugänglich, welche werden abends geschlossen?</p>
<p>Nr. 13</p>	<p>Ingo von Seemen Linke&Piraten</p> <p>Dez. I z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 16</p>	<p>Wie viele Stromsperrungen hat es in den Jahren 2013, 2014, 2015 und bislang in 2016 in Wiesbaden gegeben, die jeweils länger als 4 Wochen gedauert haben?</p> <p>Wie viele Haushalte mit Kindern waren davon betroffen?</p>

<p>Nr. 17</p>	<p>Brigitte Forßbohm Linke&Piraten</p> <p>Dez. VI z.w.V.</p>	<p>Bei Übertragung des laufenden Betriebs der HSK an einen privaten Konzern wurde seinerzeit zugesichert, dass die Qualität und das medizinische Angebot der HSK erhalten bleiben. Auch wurde der Erhalt der HSK Service GmbH zugesichert.</p> <p>Wurden diese Ziele vertraglich verankert und wenn ja, wie? Wurden seit dem Verkauf medizinische Angebote an der HSK eingeschränkt oder sind entfallen, und wie hat sich die HSK Service GmbH entwickelt?</p>
<p>Nr. 18</p>	<p>Monika Becht FW/BLW</p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Der denkmalgeschützte klassizistische Luisenplatz ist derzeit in einem erbärmlichen Zustand. Überall in und um die Beete und Bäume wuchern Getreide und Wildkräuter.</p> <p>Ist das Ganze möglicherweise eine neue Form des Urban Gardening oder ein neues grünes Projekt, zurück zur Natur? Grünpflege und auch die Reinigung des Platzes wurden offensichtlich in den letzten Monaten sträflich vernachlässigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer ist für die Pflege des Luisenplatzes, d.h. die Beete und den Platz selbst zuständig? 2. In welchem Turnus werden die Beete und die Platzfläche gepflegt? 3. Wann werden die derzeit sehr offensichtlichen Pflegedefizite beseitigt und der Platz wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt?
<p>Nr. 8</p>	<p>Erika Wagner SPD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p> <p>getauscht mit Frage Nr. 19</p>	<p>Die Internationalen Maifestspiele finden jedes Jahr am Hessischen Staatstheater statt. Mit 22.000 Besucherinnen & Besuchern in 48 Aufführungen (Stand 2016) und über 20 Sponsoren gehören die IMF zu den absoluten Highlights des Kultur- und Veranstaltungsprogrammes in der Stadt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sieht der Magistrat in den IMF einen zentralen Bestandteil des Kulturangebotes, das positive Auswirkungen auf das Hotelgewerbe hat und zur positiven Außenwirkung Wiesbadens beiträgt? 2. Wenn ja, weshalb finden sich die IMF in der Broschüre "12 gute Gründe Wiesbaden zu besuchen" nur am Rande wieder und erhalten keinen herausgehobenen Platz wie andere Veranstaltungen? Warum wird in der aktuellen Ausgabe 03/2016 von "In the Lead" ebenso zurückhaltend über die IMF berichtet? 3. Wird der Magistrat angesichts des besonderen Angebotes der Aufführung des kompletten "Ring-Zyklus" im Rahmen der IMF 2017 seine Art der Bewerbung dieser Veranstaltung überdenken?